

Eisenstadt, am 04. 12. 2011

An den  
Präsidenten des Burgenländischen Landtages  
**Gerhard Steier**  
Landhaus  
7000 Eisenstadt

## **Entschließungsantrag**

des Abgeordneten **Manfred Köilly**

### **betreffend Erhöhung der Ertragsanteile für Hauptwohnsitze im Burgenland**

Nach der derzeitigen Regelung bezieht das Bundesland Burgenland pro Hauptwohnsitz Ertragsanteile in einer Größenordnung von etwa 46 % gemessen an den Ertragsanteilen des Bundeslandes Wien. Gemessen an den anderen Bundesländern bildet das Burgenland mit Ertragsanteilen von € 600,00,-- pro Hauptwohnsitz hinter Kärnten [€ 614,00,--] und der Steiermark [€ 604,00,--] das Schlusslicht.

Die Höhe der Ertragsanteile bestimmt maßgeblich den Handlungsspielraum für die Sozial-, Wirtschafts- und Standortpolitik eines Bundeslandes. Die Stadt Wien ist auf Grund der finanziellen Besserstellung in der Lage, ein Angebot an Wohnraum und Infrastrukturen zu schaffen, das Burgenländerinnen und Burgenländer dazu motiviert, ihren Hauptwohnsitz in die Bundeshauptstadt zu verlegen. Für das Burgenland ist diese Entwicklung in zweifacher Hinsicht mit negativen Folgen verbunden: zum einen verliert das Bundesland Hauptwohnsitze und damit Ertragsanteile. Zum anderen fehlt die regionale Wertschöpfung jener Burgenländerinnen und Burgenländer, die ihren Hauptwohnsitz in Wien haben. Damit erreichen die negativen Folgewirkungen auch den lokalen Handel und die Gewerbetreibenden.

Der unterfertigte Abgeordnete stellt daher folgenden

## **ENTSCHLIESSUNGSANTRAG**

*Der Landtag wolle beschließen:*

*Die Landesregierung wird aufgefordert, auf Bundesebene die notwendigen Schritte zu setzen, um die Indikatoren für die Berechnung der Ertragsanteile den Gegebenheiten entsprechend anzupassen und damit eine Erhöhung der Ertragsanteile für das Bundesland Burgenland zu bewirken, damit weitere Negativfolgen durch Abwanderung rechtzeitig unterbunden werden können.*

*Manfred Köllly eh.*